

Alkohol und dessen Folgen

Von Schattenschwinge

Kapitel 1

So hier kommt die Fortsetzung von Alkohol, ich hoffe sie gefällt euch.

Viel Spaß beim lesen

Karma Pov

Er war gelangweilt und genervt zugleich. Seit zwei Tagen besuchte er nun die Oberstufe der Kunugigaoka, der Stoff stellte keinerlei Probleme für ihn da, hatte Koro-Sensei doch gut dafür gesorgt, dass er keine Schwierigkeiten haben würde. Dazu kam noch sein Talent Mühelos neues Wissen in sich aufzunehmen und zu behalten. Dennoch schrieb er artig mit was die Lehrer an der Tafel ihm erzählten, er hatte keinen guten Ruf bei Ihnen und er wollte ihnen zumindest anfangs, noch keinen Grund geben ihn gleich wieder zu Suspendieren.

Dennoch brodelte es in ihm und das lag keinesfalls daran, dass man ihm hier momentan nichts neues beibringen konnte. Nein der Grund für seine überstrapazierten Nerven saß neben ihm, die Lehrer hatten es für eine gute Idee gehalten, ausgerechnet Gakushu Asano, als seinen Sitznachbarn zu bestimmen. Er sollte wohl eine positive Wirkung auf ihn haben. Momentan bewirkte es aber nur das in ihm Bilder heraufstiegen, die er die Ferien über erfolgreich verdrängt hatte.

An der Verkrampften Haltung des Orangehaarigen, konnte er erkennen, dass es diesem wohl ebenso wenig passte neben ihm sitzen zu müssen. Er schüttelte den Kopf und richtete seinen Blick nach draußen. Er hatte es sich anfangs noch lustig vorgestellt, die Rivalität der Beiden war in der ganzen Klasse bekannt und jeder achtete auf sie, um ja nichts zu verpassen. Neugieriges Pack, dabei war jetzt noch gar nicht zu erkennen, wer besser von ihnen sein würde. Er unterdrückte ein genervtes stöhnen, momentan fand er es gar nicht mehr so Amüsant.

Die Nähe des Anderen, sorgte für ein unangenehmes Gefühl in seiner Magengegend und seine Gedanken kreisten nur um ein einziges Thema. Sex. In diesem Falle handelte es sich aber nicht um irgendeinen Sex, mit irgendeinem Mädchen, nein es handelte sich um die Nacht, die er nach der Abschlussfeier mit Asano verbracht hatte. Keiner

wusste davon und er würde sich eher die Zunge abschneiden lassen, als jemals jemandem davon zu erzählen. Auch wenn er sich im Nachhinein damit abgefunden hatte, dass es nun mal passiert war.

Er hatte nicht damit gerechnet, dass Asanos Anblick allein ausreichend sein würde, um ihn in diese Nacht zurück zu versetzen. Er spürte wieder die Finger auf seiner Haut und an Stellen, die ihm die Schamesröte ins Gesicht treiben sollte. Gut das er eine recht niedrige Hemmschwelle hatte. Trotzdem verärgerte es ihn maßlos, das der ehemalige A Klässler eine solche Wirkung auf ihn hatte. Es wäre ihm am liebsten gewesen, wenn der Alkohol dafür gesorgt hätte, dass er einen Blackout gehabt hätte, aber leider war es nicht so und so konnte er sich an jedes noch so kleine Detail erinnern.

Das Klingeln, dass das Ende der Stunde ankündigte riss ihn schließlich aus seinen, sich im Kreis drehenden Gedanken. Er packte seine Sachen in die Tasche und machte sich auf den Weg in Richtung der Sporthalle. Es sollte die letzte Stunde an diesem Tag sein und er würde drei Kreuze machen, wenn er endlich zuhause wäre. Karma war sportlich fitter als die Meisten, dies lag mitunter auch an dem letzten Jahr in der 3 E. Karasuma Sensei hatte damals dafür gesorgt, dass die Schüler sich auf einem Level bewegten, auf dem nur sehr wenige mithalten konnten. Missmutig stellte der rothaarige fest, dass Asano einer der wenigen war, die sich auf einem ähnlich hohen Level befanden. Gab es denn nichts, indem er besser wäre als der Andere.

Auch im Sportunterricht verlangten die Lehrer Höchstleistungen von den Schülern. Logisch, immerhin waren sie eine Eliteschule, versagen in egal welchem Fach wurde nicht toleriert. Momentan liefen sie Runden in der Halle, ausnahmsweise hatten sie mit den Mädchen zusammen Sport, da es draußen in Strömen Regnete und sie nur über eine Sporthalle verfügten. Kichernd standen diese in Grüppchen zusammen und beobachteten die Jungs, bis ihre Lehrerin sie zur Ordnung rief. Er wusste das die Weiber tuschelten und zwar über ihn und Asano, es war kein Geheimnis das diese Beiden nun mal die Bestausehendsten der Klasse waren.

Nach den zehn Aufwärmrunden holte ihr Lehrer Sie an die Reckstange, um mit ihnen einige Übungen durchzugehen. Am anderen Ende der Halle dehnten sich die Mädchen vor dem Bodenturnen. Karma ließ seinen Blick über die Nackten, langen Beine seiner Mitschülerinnen schweifen. Er war nicht der einzige, der Großteil der Aufmerksamkeit, lag auf dem weiblichen Geschlecht und er war sich bewusst, dass er mitunter der Einzige war, dem dieses Spektakel am Arsch vorbei ging. Wenn er sich nicht irrte, sabberten sogar ein paar der Idioten

Wenn er es sich recht überlegte, hatte er nie wirklich Interesse an Mädchen gezeigt. Sein Blick huschte zu Gakushu, der die ersten Übungen an der Stange absolvierte und sich gerade an dieser Hochzug, dabei rutschte sein T-Shirt nach oben und Karma hatte einen schönen Blick auf ein Stückchen glatte Haut.

Er schüttelte den Kopf über sich selbst, vielleicht hatte er bis jetzt nie Interesse an Mädchen gezeigt, aber an Jungs sicher auch nicht. Vermutlich war er einfach nur noch nicht soweit wie seine Mitschüler und hatte er im letzten Jahr nicht genug andere Probleme gehabt? Er verbat sich selbst, an sein erstes Mal zu denken, für ihn war das niemals geschehen. Das Schlimmste daran war nicht mal die Tatsache, dass es mit

einem Jungen passiert war, nein es war die Tatsache das es der Kotzbrocken war, mit dem er geschlafen hatte.

Auf einen Wink seines Lehrers, trat er ans Reck und machte einen Felgaufschwung, die Übungen schloss er ohne Probleme ab und stellte sich dann neben die, die schon fertig waren. Am Ende der Stunde wurden sie in zweier Gruppen eingeteilt, um ein Wettrennen zu veranstalten. Karma und Gakushu waren, wie könnte es auch anders sein, die ersten die gegeneinander antreten sollten. Am Ende der Halle stand ein Hütchen, dieses markierte die Ziellinie. Auf einen Startpfeiff hin rannten die beiden Jungen los. Karma gab alles, der Orangehaarige gab ihm genug Ansporn um Gewinnen zu wollen und das Beste aus sich heraus zu holen. Keuchend kamen sie im Ziel an und stellten fest das sie gleichschnell waren.

Es kratzte zwar etwas an seinem Stolz, aber es war besser als zu verlieren. Danach wurden sie in die Umkleide geschleucht um sich zu duschen. Karma war froh, dass es hier keine Großraumduche war, wie auf dem Berg, sondern es einzelne Kabinen gab. Er schnappte sich sein Handtuch und das Duschgel und öffnete eine Kabine, wie erstarrt blieb er stehen, ihm stockte kurz der Atem und sein Blick musterte seinen Gegenüber. Erschrockene violette Augen schauten in seine gelben, doch waren es auch hier nur Sekunden bis Asano sich wieder unter Kontrolle hatte.

„Hier ist Besetzt Akabane“

„Das seh ich“

„Hättest du dann die Güte, wieder zu Verschwinden“

„Angst das ich dir was abgucken könnte“

Das knurren seines Gegenübers ließ ihn schmunzeln und er drehte sich um, um in die Kabine gegenüber zu treten. Er ignorierte die Tatsache, das ihm der nackte Körper von Asano besser gefallen hatte, als der der trainierenden Mädchen. Er war nicht Schwul.

Gakushu Pov

Er schluckte die Wut die drohte hoch zu kochen wieder runter. Hatte der Nerven, jeder andere hätte sich entschuldigt und wäre ohne ein weiteres Wort verschwunden. Was tat der rothaarige Teufel, er starrte ihn an und hatte dann noch die Frechheit, ihm Kontra zu geben. Er hatte genau gesehen, wie Karmas Blick an ihm herab geglitten war. Was für ein Spiel spielte der Andere eigentlich.

Seit er hier in der Oberstufe war, konnte er es nicht mehr verhindern, an ihre gemeinsame Nacht zu denken und ihm drängte sich der Gedanke auf, das Karma vielleicht Schwul war, sich selbst schloss er natürlich aus, immerhin hatte er schon was mit einem Mädchen gehabt. Aber ihm war der Blick des rothaarigen auf seine Mitschülerinnen während des Unterrichts nicht entgangen. Er selbst würde sich nie dazu herablassen zu starren. Karma gehörte aber wohl zu den Idioten, die sich von ein paar Bewegungen und ein bisschen Hintern Gewackel einlullen ließen.

Zähneknirschend stellte er fest, dass der andere schon wieder seine Gedanken dominierte. Was kümmerte es ihn, wenn der sich an dem Anblick des weiblichen

Geschlechts aufgeteilt. Hatte er nicht andere Sorgen, sein Vater war strenger mit ihm, seit er auf der Oberschule war. Das Karma und er sich ein Kopf an Kopf Rennen im letzten Jahr geliefert hatten, war seinem alten Herrn nicht entgangen. Sein Vater verlangte, dass er der Beste war und er hatte nicht die Absicht ihn zu enttäuschen.

Er legte den Kopf in den Nacken und ließ das warme Wasser genießend über seinen durchtrainierten Körper laufen. Vielleicht sollte er sich mit einem der Mädchen verabreden, die ihm eh in Scharen nach liefen. Wenn er erst mal Sex mit einer von ihnen gehabt hätte, würde er schon wieder normal werden und feststellen, dass der Sex mit Karma nicht der Beste war, den er bis jetzt gehabt hatte. Nicht dass er allzu viel Erfahrung vorweisen konnte. Mizuki hieß seine Ex und bis auf sein erstes Mal und ein paar darauf folgende Nächte gab es nicht wirklich was Spektakuläres. Er war nicht interessiert an ihr hatte sie ihm vorgeworfen, wenn er es recht bedachte, entsprach das sogar der Wahrheit. Es war gut dass die Beiden nicht mehr zusammen waren, auch wenn er die Blicke von ihr bemerkte und er wusste, dass sie ihre zukünftigen Freunde mit ihm verglich.

Schmunzelnd stellte er die Dusche ab und trocknete sich ab. Er war gut gewesen, dass wusste er nicht nur weil ihm bei ihrem Lustgeschrei fast das Trommelfell geplatzt wäre, nein auch der Akabane war unter seinen Händen wie Wachs zerfließen. Er schüttelte den Kopf um die Bilder zu vertreiben, doch leider gelang ihm das dieses Mal nicht und mit einem unterdrückten Fluch stellte er fest, dass sich in seiner südlichen Region etwas regte, das durfte doch nicht wahr sein. Er gehörte nicht zu diesen Männern die leicht erregbar waren und er hatte sicherlich nicht vor sich jetzt um seinen verräterischen Schwanz zu kümmern, nicht hier in der Schule.

Ein Klopfen an seiner Kabinentür riss ihn aus seinen Gedanken und allein die Tatsache, dass jemand dort stand, sorgte dafür dass sein Körper sich wieder entspannte. „Gakushu, brauchst du noch lange? Die Jungs wollten in die Stadt und wir wollten Fragen, ob du mit uns kommst?“ Eigentlich hatte er keine Zeit für Ren und die Anderen, aber das war die perfekte Ablenkung, er traute sich momentan nicht weit genug, um jetzt nach Hause in sein Zimmer zu gehen, in das Zimmer indem es passiert war.

„Ich bin gleich soweit, wartet am üblichen Treffpunkt auf mich“ „Geht klar“ er lauschte den sich entfernenden Schritten, wickelte sich das Handtuch um die Hüfte und begab sich in die Umkleidekabine um sich anzuziehen. Er war der Letzte und somit allein, doch im Moment war ihm das ganz recht, er war sich nicht sicher ob seine Maske gerade perfekt saß. Das durfte doch alles nicht wahr sein.